

SCHULE

2014 / 3

AKTUELL



SCHULPOLITIK

Wechsel im
Schulratspräsidium

MAGAZIN

Evaluation der
Wiler Tagesstrukturen

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Oberstufe Bronschhofen: 10-Jahresfeier
Berichte Sonder- und Projektwochen

IMPRESSUM SCHULE AKTUELL

HERAUSGEBER

Departement Bildung und Sport
Marktgasse 57
Postfach 1172
9500 Wil 2

KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE

Iris Ruf
Grubenstrasse 60
9500 Wil
071 911 70 48
i.ruf@bluewin.ch

REDAKTIONSTEAM

Iris Ruf
i.ruf@bluewin.ch
Sigrid Wöcke
sigrid.woecke@swil.ch
Riccardo Rizza
riccardo.rizza@stadtwil.ch
Ruth Schönenberger
ruth.schoenenberger@stadtwil.ch
Susanne Wahrenberger
susanne.wahrenberger@stadtwil.ch

AUFLAGE

2600 Stück
3 x jährlich
N° 2014/3

TITELBILD

10 Jahre Oberstufe Bronschhofen

DRUCK

Rolf-Peter Zehnder AG, Wil

nächste Ausgabe
12. Januar 2015

Redaktionsschluss
Montag, 5. Dezember 2014

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
Telefon: 071 913 53 83
E-Mail: schulsekretariat@stadtwil.ch

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr

ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
071 913 53 80
musikschule@stadtwil.ch
www.mswil.ch





PRIMARSCHULE ALLEE
Spielfest

**PRIMARSCHULE
BRONSCHHOFEN**
Sonderwoche «Logo»





PRIMARSCHULE MATT

Projektwoche

PRIMARSCHULE ROSSRÜTI

Fahrradprüfung / Schlussreise

OBERSTUFE SONNENHOF

Schlussfeier





**OBERSTUFE
BRONSHOFEN**
10-Jahresfeier





OBERSTUFE LINDENHOF

Tanz, Spiel und Sport
Schulverlegung Vevey



INHALTSVERZEICHNIS

SCHULPOLITIK

Vorwort der Schulratspräsidentin	Seite	6
Personelles	Seite	7
Schuljahresbeginn / Eröffnungsfeiern	Seite	9

MAGAZIN

Evaluation der Wiler Tagesstrukturen	Seite	10
--------------------------------------	-------	----

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Allee	Seite	14
Primarschule Bronschhofen	Seite	15
Primarschule Matt	Seite	16
Primarschule Tonhalle/Klosterweg	Seite	18
Oberstufe Lindenhof	Seite	20
Oberstufe Bronschhofen	Seite	22
Oberstufe Sonnenhof	Seite	23

EiWiS	Seite	24
-------	-------	----

Pinnwand	Seite	25
----------	-------	----

Ferienkalender	Seite	28
----------------	-------	----

SCHULPOLITIK

Nachwort von Marlis Angehrn	Seite	30
-----------------------------	-------	----

Bilderbogen	Seiten	1, 2, 3, 4, 31, 32
-------------	--------	-----------------------

UMFASSENDER AUFTRAG DER ÖFFENTLICHEN SCHULEN DER STADT WIL

LIEBE ELTERN

LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER

LIEBE SCHULLEITERINNEN UND SCHULLEITER

LIEBE FACHMITARBEITERINNEN UND -MITARBEITER

PÄDAGOGISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER AUF- TRAG

Für mich ist mit der Wahl als Schulratspräsidentin der Stadt Wil ein grosser Wunsch in Erfüllung gegangen. Ich darf eine Aufgabe übernehmen, bei der die Förderung und Entwicklung von unseren Kindern und Jugendlichen im Zentrum steht. Die öffentliche Schule hat einen pädagogischen und gesellschaftlichen Auftrag. Es geht neben dem Vermitteln von Kenntnissen und dem Erlernen von Fähigkeiten um die Schaffung einer Basis für die längerfristige Integration eines jeden einzelnen Kindes in unsere Gesellschaft. Bildung gilt dafür als Schlüssel.

CHANCENAUSGLEICH

Nicht jedes Kind startet gleichermassen in das Leben. Insbesondere unterschiedliche Schichten prägen einen Bildungsverlauf. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir in der öffentlichen Schule für einen Chancenausgleich eintreten. Eine wertebestimmte Investition für den einzelnen jungen Menschen, aber auch für die ganze Gesellschaft.

BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Als Berufsberaterin bei der IV, als ehemalige Leiterin der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St.Gallen und langjährige Schulkommissionspräsidentin der Förderschule Fischingen kenne ich sehr viele individuelle Bildungs- und Berufswege. Manche verliefen nicht so wie erwünscht, sehr viele jedoch waren erfreulich. Was macht es aus, dass es gelingen kann? Wie können Menschen für sich einen guten Weg finden, insbesondere wie können unsere Kinder ihren Platz und Zufriedenheit im gesellschaftlichen Leben erlangen? Die Begleitung und Unterstützung des Einzelnen durch ein tragendes Umfeld sind immer wieder entscheidend für erfolgreiche Entwicklungsschritte. Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Fachmitarbeitende mit ergänzenden Unterstützungsangeboten sind in einer öffentlichen Schule als wesentliches Umfeld für die Kinder und Jugendlichen zu verstehen. Alle Beteiligten sind gefordert. Eine Aufgabe die herausfordert, aber auch Befriedigung geben kann.

JUTTA RÖÖSLI

Schulratspräsidentin Wil



ZUSAMMEN UNTERWEGS SEIN

Es ist motivierend, einen Beitrag für unsere Kinder zu leisten. Ich freue mich deshalb sehr auf meine Aufgabe als Schulratspräsidentin der Stadt Wil und darauf, mit Ihnen zusammen den pädagogischen und gesellschaftlichen Auftrag für die jungen Menschen wahrzunehmen. Zusammen mit den Kindern unterwegs zu sein, sie in abgestimmter Weise zu fördern und sie hin zu eigenständigen, verantwortungsbewussten und gesellschaftlich mittragenden Erwachsenen zu begleiten, macht Freude.

GERÜSTET SEIN FÜR DIE ZUKUNFT

Unsere Welt ist in ständiger Bewegung. Es gibt laufende Veränderungen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Globalisierung, die Entwicklung in den Informations- und Kommunikationstechnologien in den letzten zwei Dekaden oder auch die veränderten Familiensysteme. Die Schulen sind gefordert, sich diesen Entwicklungen anzupassen. Als öffentliche Schule sind wir nicht in allen Teilen frei. Es erwarten uns unter anderem der Lehrplan 21 und der neue Berufsauftrag des Kantons. Die Weiterentwicklung der Organisation und der darin arbeitenden Menschen gehören ebenfalls dazu, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein.

MUSIK UND SPORT

Musik und Sport sind gesellschaftlich verbindend. Für die Kinder gibt es in der Schule wie im Freizeitbereich die Möglichkeit, sich in diesen beiden Sparten zu entfalten. Auch für Erwachsene ist es oft attraktiv, als Ausgleich zum Beruf und für die persönliche Befriedigung sich musikalisch und/oder sportlich zu betätigen. Als sportbegeisterte E-Bassistin freue ich mich, dass ich als Schulratspräsidentin für die Musikschule und den Sportbereich zuständig sein darf.

DANK

Eine vielfältige Aufgabe erwartet mich. Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Stadt Wil
STADTRÄTIN JUTTA RÖÖSLI
Schulratspräsidentin

ABSCHIED VON DER SCHULE

Am Ende des Schuljahres 2013/14 wurden acht Lehrpersonen mit herzlichem Dank und den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet:

CLAIRE BAUMANN

KASIA BISCHOF

MARC INGBER

DORIS ITEN

ERWIN KUGLER

URSULA MAURER

EDITH SCHMUKI

CORNELIA TOBLER

Musikschule
Kindergarten Zelghalde I
Primarschule Tonhalle/Klosterweg
Primarschule Kirchplatz
Oberstufe Lindenhof
Oberstufe Lindenhof /
Primarschule Allee
Primarschule Lindenhof
Oberstufe Bronschhofen



Claire Baumann



Kasia Bischof



Marc Ingber



v.l.: Ursula Maurer, Erwin Kugler, Doris Iten, Edith Schmuki, Cornelia Tobler

DIENSTJUBILÄEN

Bei Schuljahresschluss fanden an den Schulen der Stadt Wil die Schlussessen statt. Dieses Jahr durften an diesen internen geselligen Anlässen für ihre Dienstreue im Departement Bildung und Sport folgende Personen geehrt werden:

40 JAHRE

MARCO GOBBO

IVO KREIS

Primarschule Bronschhofen
Oberstufe Sonnenhof

20 JAHRE

BETTINA DOMEISEN

KURT GUBLER

ANITA MÜHLEMANN

JOHANNES PFISTER

Primarschule Allee
Oberstufe Lindenhof
Sekretariat Oberstufe Lindenhof
Musikschule

10 JAHRE

STEFANIA ENZLER

LUZIA FREI

SANDRA GEHRER ANDREOLI

MICHAEL HASLER

CLAUDIA LITSCHER

SANDRA RÖTHLISBERGER

MARCEL SCHILDKNECHT

MARKUS SCHMID

PATRIZIA VOGEL

Tagesstrukturen Rosenstrasse
Oberstufe Bronschhofen
Primarschule Allee
Schulleiter Oberstufe Sonnenhof
Oberstufe Lindenhof
Primarschule Bronschhofen
Primarschule Matt
Oberstufe Bronschhofen
Primarschule Kirchplatz

Der Schulrat gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den langjährigen und verdienstvollen Einsatz.

SCHULRAT WIL



ZWEI NEUE SCHULLEITUNGEN AN UNSEREN SCHULEN

Auf Sommer 2014 hat Beatrice Matthys, Schulleiterin Logopädischer Dienst und Primarschule Lindenhof, ihre Anstellung an den Schulen der Stadt Wil gekündigt um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Während sieben Jahren führte der Arbeitsweg von Frau Matthys zuerst als Logopädin, dann als Schulleiterin nach Wil. Wir danken Frau Matthys ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

THOMAS OSTERWALDER – NEUER SCHULLEITER PRIMARSCHULE LINDENHOF

Nach Eingang der Kündigung von Frau Matthys haben wir eine erfahrene, innovative und engagierte Persönlichkeit gesucht, die zu den Schulen der Stadt Wil und ganz besonders auch zur Primarschule Lindenhof, ihren Lehrpersonen, Schulkindern und Eltern passt. Mit Thomas Osterwalder haben wir diese Person gefunden. Herr Osterwalder ist Schulischer Heilpädagoge und unterrichtet seit über 10 Jahren eine Mittelstufenkleinklasse an der Primarschule Lindenhof. Somit kennt er bereits alle Lehrpersonen und ist mit der Schulhauskultur vertraut. Ab Schuljahresbeginn 2014/15 führt Thomas Osterwalder zusammen mit Katharina Stoll die Primarschule Lindenhof. Mit einem Teilpensum wird er weiterhin in der Mittelstufenkleinklasse unterrichten. Zusätzlich wird Herr Osterwalder die Schulleitungsausbildung in Angriff nehmen. Wir wünschen Thomas Osterwalder für seine neue berufliche Herausforderung einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



BEATE VOGT – NEUE SCHULLEITERIN LOGOPÄDISCHER DIENST

Als Nachfolgerin von Beatrice Matthys in der Funktion als Schulleiterin des Logopädischen Dienstes wurde Frau Beate Vogt gewählt. Beate Vogt absolvierte die Ausbildung zur diplomierten Sprachheilpädagogin an der Universität Dortmund und arbeitet seit Februar 2012 als Logopädin im Logopädischen Dienst der Stadt Wil. Mit ihr gewinnen wir für diese Führungsaufgabe eine höchst engagierte, kommunikative und erfahrene Persönlichkeit, welche mit dem Logopädischen Dienst der Stadt Wil bestens vertraut ist. Nebst ihrem Pensum als Schulleiterin wird Beate Vogt auch weiterhin als Logopädin tätig sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Beate Vogt viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.



NEUE SCHULSOZIALARBEITERIN

MICHAELA BÜHLER – NEUE SCHULSOZIALARBEITERIN PRIMARSCHULE LINDENHOF

Linda Bischofberger, Schulsozialarbeiterin der Primarschule Lindenhof, hat ihre Anstellung in der Stadt Wil auf Ende des Schuljahres 2013/14 gekündigt. Wir freuen uns, mit Frau Michaela Bühler eine engagierte und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Michaela Bühler, gelernte Metzgerin, hat die höhere Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern absolviert und arbeitete zuletzt als Schulsozialarbeiterin auf der Kindergarten- und Primarstufe. Wir heissen Michaela Bühler in Wil herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

SCHULJAHRESBEGINN 2014/15

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 11. August 2014.

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler werden zum Schuleintritt von einer erwachsenen Person begleitet. Die Eltern wurden über die Klassenzuteilung ihres Kindes schriftlich informiert.

SCHULERÖFFNUNGSFEIERN ZUM SCHULBEGINN 2014/15

Das Schuljahr startet mit schulhausinternen Feiern zum Schuljahresbeginn. Für die Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme obligatorisch. Bitte beachten Sie auch die Angaben im Informationsbrief der Schulleitung oder der Klassenlehrperson.

Zeit	Schulhaus	Jahresthema	Ort	Klassen
MONTAG, 11. AUGUST 2014				
08.00 Uhr	Primarschule Bronschhofen		Kulturraum Bommeten	Begrüssung 1. Klasse und Einschulungsjahr m. Eltern
08.00 Uhr	Primarschule Rossrüti	In einem Jahr um die ganze Welt	Schulhaus UG Klassenzimmer	2. bis 6. Klassen Begrüssung 1. Klasse
08.00 Uhr	Oberstufe Bronschhofen	Im Austausch	Piazza / bei Regen: Treppe vor Schulhaus	alle Klassen
09.00 Uhr	Primarschule Allee	Alle(e) in Bewegung	Pausenplatz / bei Regen: Stadtsaal	alle Klassen inkl. Kindergarten ganztags
09.00 Uhr	Primarschule Kirchplatz	(neu + bewährt) ²	Pausenplatz	1. bis 6. Klassen
09.00 Uhr	Primarschule Tonhalle / Klosterweg	forschen und entdecken	Wiese Schulhaus Klosterweg /bei Regen: Saal Tonhalle	1. bis 6. Klassen
10.00 Uhr	Primarschule Bronschhofen		Turnhalle Bommeten	1. bis 6. Klassen
10.10 Uhr	Primarschule Matt	50 Jahre Matt	Aula	alle Klassen inkl. Kindergarten ganztags
10.15 Uhr	Primarschule Lindenhof	singen – schwingen – balancieren	Pausenhalle UG	1. bis 6. Klassen
13.30 Uhr	Oberstufe Lindenhof	Okay ✓	Aula	alle Klassen
MITTWOCH, 13. AUGUST 2014				
11.00 Uhr	Oberstufe Sonnenhof	Vom Ich zum Wir	Turnhalle	alle Klassen

EVALUATION DER WILER TAGESSTRUKTUREN

AUSGANGSLAGE

Im Sommer 2007 startete in der Stadt Wil das Pilotprojekt «Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil», welches vorerst auf sechs Schuljahre befristet wurde. Die eingeführten Tagesstrukturen umfassen eine Morgenbetreuung vor der Schule, einen betreuten Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung. Das Angebot des betreuten Mittagstischs ist kantonal vorgegeben und somit obligatorisch. Die Morgen- und Nachmittagsbetreuung sind schul- bzw. familienergänzende Angebote, die von der Stadt Wil freiwillig erbracht werden. Wegen der erheblich gestiegenen Nachfrage wurde im Jahr 2009 beim Stadtparlament die Ausweitung des Angebots beantragt. Dieses bewilligte den dafür benötigten Kredit. Gegen diesen Entscheid wurde das Ratsreferendum ergriffen und der geplante Ausbau der Tagesstrukturangebote scheiterte in der daraus folgenden Volksabstimmung. Deshalb wurde das Pilotprojekt im bisherigen Umfang fortgeführt. Anlässlich der Gemeindevereinigung von Wil und Bronschhofen bewilligte das Parlament im Jahr 2012 eine zweijährige Verlängerung der Projektphase bis Sommer 2015. Für die Zeit nach Sommer 2015 ist ein Abschluss vom befristeten Projektstatus



und somit die definitive «Etablierung der Tagesstrukturen in der Stadt Wil» vorgesehen. Für die hierfür nötigen Vorarbeiten als Basis für den politischen Prozess wählte der Schulrat Wil eine Fachunterstützung durch das Institut Bildungsevaluation, Beratung & Entwicklung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (IBEB PHSG). Ziel der externen Evaluation war, für die Unterstützung von Qualitätsprozessen verlässliche Informationen zu sammeln und Impulse zu liefern. Der vom Schulrat erteilte Auftrag umfasste drei Teile: Evaluation des Pilotprojekts Tagesstrukturen (ehemaliges Wiler Stadtgebiet), Bedarfsabklärung (ehemaliges Gemeindegebiet Bronschhofen inkl. Rossrüti) sowie eine Aussensicht zur Plausibilität der Legislaturziele 2013 – 2016 im Bereich Tagesstrukturen.



SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG UND FOKUSGESPRÄCHE

Im Rahmen der Evaluation durch die PHSG wurden die Betreuungspersonen der Tagesstrukturen, Klassenlehrpersonen der Primarstufe sowie die Eltern der betreuten Schülerinnen und Schüler der bisherigen Stadt Wil schriftlich zu verschiedenen Aspekten befragt. In Rossrüti und Bronschhofen wurden alle Eltern eingeladen, an der schriftlichen Befragung teilzunehmen. Weiter wurden Fokusgespräche mit den Primarschulleitungen, den Schulsozialarbeitenden und der Schulsekretärin geführt. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung flossen dabei in die Schwerpunkte dieser Gespräche ein. In einem weiteren Schritt besuchte das Evaluationsteam der PHSG die Standorte der Tagesstrukturen und analysierte relevante, bereits vorliegende Dokumente.



«DIE BETREUERINNEN KÜMMERN SICH WUNDERBAR UM DIE KINDER!»

Ergänzende Bemerkung auf einem von Eltern ausgefüllten Fragebogen

In Bronschhofen wird seit 2007 viermal in der Woche ein Mittagstisch angeboten. Die Bedarfsabklärung zeigte, dass dieses Angebot gut genutzt wird und das Angebot bei einer weiteren Zunahme der Nachfrage erweitert werden muss, da die Auslastung eher an der oberen Grenze ist. Aktuell werden die Kinder von zwei Personen betreut, was als angemessen erachtet wird. Alle Befragten sind sich einig, dass die Schülerinnen und Schüler den Mittagstisch gerne besuchen. Bis anhin gelingt es nicht, alle



TAGESSTRUKTUREN ALS WERTVOLLE ERGÄNZUNG ZUR SCHULE

Die Ergebnisse der Evaluation des Pilotprojekts Tagesstrukturen können wie folgt zusammengefasst werden: Die Tagesstrukturangebote, ihr Vorhandensein und das Engagement der Betreuungspersonen werden von allen Beteiligten sehr geschätzt und als wertvolle Ergänzung zur Schule gesehen. Den Angeboten wird eine positive Wirkung auf die Kinder zugesprochen, so wird unter anderem durch das Erleben von Gemeinschaft die Sozialkompetenz gefördert. Es gelingt in hohem Masse, Kinder mit einem Betreuungsbedarf in den Tagesstrukturangeboten zu betreuen. Besonders die Eltern sind mit den Möglichkeiten für Spiel und Freizeit in den Tagesstrukturangeboten zufrieden. Deutlich wird von den Beteiligten auf das Bedürfnis nach einem Ausbau der Angebote, insbesondere beim Betreuungsplatzangebot, den Betriebszeiten, in den Ferien und an Mittwochnachmittagen hingewiesen. Leider können zurzeit teilweise nicht alle Kinder aufgenommen werden, für die der Bedarf nach einem Betreuungsangebot besteht.



TAGESSTRUKTUREN

Kinder mit einem Betreuungsbedarf durch das Mittagstischangebot zu erreichen. Die Zusammenarbeit zwischen den Betreuungspersonen des Mittagstischs einerseits und der Schulleitung bzw. der Schulsozialarbeit andererseits wird von den Beteiligten als gut und konstruktiv, jedoch auch als informell und wenig institutionalisiert beschrieben. Entwicklungspotenzial wird im Ausbau des Angebots für die Oberstufenschülerinnen und -schüler in Bronschhofen gesehen.

Das Mittagstischangebot der Schule besteht in Rossrüti erst seit Oktober 2013 und hat jeweils am Montag und Donnerstag geöffnet. Eltern, deren Kinder das Angebot nutzen, haben die Rückmeldung gegeben, dass sie das Angebot nicht mehr missen möchten. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und den Verantwortlichen des Mittagstischangebots findet sowohl informell, als auch



in einem geplanten Austausch statt. Ergänzt wird der Mittagstisch von Angeboten der Kinderbetreuung des Vereins Tagesfamilien. Mit den derzeitigen Betreuungsangeboten (Mittagstisch inkl. Angebote Verein Tagesfamilien) können die Kinder mit Betreuungsbedarf aufgefangen werden. Aktuell steht die Etablierung des Angebots im Vordergrund, ein Ausbaubedarf ist derzeit nicht erkennbar. Für ungefähr die Hälfte aller Familien, welche sich an der Befragung beteiligt haben, besteht ein Betreuungsbedarf. Eine deutliche Mehrheit der Eltern in Rossrüti erachtet es als sinnvoll, dass das Tarifsystem einkommensabhängig ist.

«DAS AUSSERSCHULISCHE FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNGSANGEBOT IST AUF DAS GANZE STADTGEBIET AUSGEBAUT UND ETABLIERT. ES WEIST WEITERHIN EINEN ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS BEKANNTEN PIONIERCHARAKTER AUF.»

STADTRAT WIL, Legislaturziel 3.1



Unter Legislaturziel 3.1 wird auf das Betreuungsangebot Bezug genommen. Das Evaluationsteam empfiehlt hinsichtlich des Legislaturziels, die Angebote in Wil sowie Bronschhofen und Rossrüti bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und dabei die unterschiedlichen Bevölkerungsstrukturen zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit zwischen Betreuungsangebot, Schule und Schulsozialarbeit soll bei einer Weiterentwicklung in den beiden Schulen formal geklärt und institutionalisiert werden. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation der Tagesstrukturen kann das seit 2007 laufende Pilotprojekt als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Die aus Sicht der Beteiligten äusserst positive Bilanz der Standortbestimmung zu den Tagesstrukturen stellt eine gute Basis für die Weiterentwicklung und Etablierung des Projekts dar. Dazu sollten insbesondere die



TAGESSTRUKTUREN



nötigen Ressourcen (Räumlichkeiten, Zeit für Zusammenarbeit, Finanzen) zur Verfügung gestellt und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturangeboten institutionalisiert werden. Ausserschulische familienergänzende Betreuungsangebote gehören heutzutage zum Angebot einer Stadt. Das Evaluationsteam erachtet ein umfassendes Angebot mit der Nachfrage entsprechenden Öffnungszeiten, einer ausreichenden Anzahl von Betreuungsplätzen und eine hohe Betreuungsqualität als Standortvorteil. Diese Aspekte sollen berücksichtigt werden,



damit der Pioniercharakter des Tagesstrukturangebots der Stadt Wil beibehalten werden kann. Auch in weiteren Legislaturzielen wird auf das Angebot der Tagesstrukturen und dessen Integrationsfunktion Bezug genommen.

ANSATZPUNKTE ZUR WEITERENTWICKLUNG

Aus den vorstehenden Ergebnissen hat das Evaluationsteam, aufbauend auf den ermittelten Stärken und Optimierungsmöglichkeiten, einige Ansatzpunkte respektive

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Schulen der Stadt Wil aufgezeigt. So empfiehlt das Projektteam, ein definitives Konzept zu erstellen, die Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit konzeptionell festzulegen oder die Infrastruktur mit Einbezug der Betreuungsteams zu optimieren. Weiter schlägt das Team der PHSG vor, Austauschgefässe und geeignete personelle Rahmenbedingungen, beispielsweise präzise Anforderungsprofile, zu schaffen. Im Umgang mit schwierigen Kindern ist der Klimapflege weiterhin grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Schliesslich soll der Bereich der Hausaufgabenhilfe konzeptionell festgelegt werden.

VERLÄNGERUNG DES PROJEKTSTATUS BIS 2016

Der Schulrat sieht bezüglich des weiteren Vorgehens eine Zweiteilung vor. Aufgrund der erforderlichen Zeit für die Erstellung eines, wie vom Evaluationsteam vorgeschlagenen Gesamtkonzepts im Bereich der Tagesstrukturen wird die Verlängerung des Projektstatus bis Sommer 2016 angestrebt. Diese erste Vorlage wird voraussichtlich im Januar 2015 im Parlament diskutiert. Die definitive Etablierung der Tagesstrukturen ist dann auf Sommer 2016 vorgesehen, wobei diese zweite Parlamentsvorlage im Januar 2016 vorgelegt wird. Der Schulrat ist überzeugt, mit diesem Vorgehen zur bestmöglichen Qualität des Tagesstrukturangebots an den Wiler Schulen beizutragen und den bisherigen Pioniercharakter beibehalten zu können.

SUSANNE WAHRENBERGER
Redaktionsteam Schule aktuell



SPIELFEST ALLEE

Das Elternforum des Alleeschulhauses, der Quartierverein Wil West und das Schulteam Allee organisierten erneut einen Begegnungsanlass. Dieses Jahr fand am Freitag, 13. Juni, ein Spielfest statt.

Jeder Einladung zum Spielfest war ein einzelnes Puzzleteil beigelegt. Die Gäste waren eingeladen, ihr Puzzleteil in das grosse gemeinsame Puzzle einzufügen. Dies als Symbol der Zusammengehörigkeit und getreu dem Jahresmotto «gemeinsam unterwegs». Beteiligt am Fest war auch die Ludothek, welche Gesellschaftsspiele und Tretfahrzeuge aller Art zur Verfügung stellte. Die Tretfahrzeuge waren an diesem Sommerabend das Lieblingsspiel der Kinder. Die Tretfahrzeuge wurden von der Erstklässlerin bis zum Sechstklässler ausprobiert und es wurde versucht, über eine grosse Rampe vor dem Schulhaus zu fahren.



Zum ersten Mal fand im Rahmen des Festes auch ein Kinderflohmarkt statt. Am Anfang des Festes war der Flohmarkt der grosse Anziehungspunkt für Jung und Alt. Auf der Spielwiese hatten die Kinder ihre Spielzeuge, Bücher, Puppen und vieles mehr auf Decken ausgelegt. Es wurde gehandelt, gefeilscht, gekauft und verkauft. Manch ein Kind verkaufte gar einer Lehrperson ein Spiel oder ein Buch fürs Schulzimmer. Nach dem Einkaufen wurde an ei-



nigen Tischen «Dog», «Ubongo» oder «Labyrinth» gespielt. Viele plauderten an den Tischen und genossen die feine Pizza, die in einem Ofen vor Ort gebacken wurde. Zahlreiche Eltern nutzten den Anlass, um sich mit Lehrpersonen oder Mitgliedern des Elternforums auszutauschen. (Weitere Fotos auf Seite 1)

BRIGITTE MEIER BREU
Lehrerin Primarschule Allee



SONDERWOCHE LOGO – LOGISCH, ODER?

Das diesjährige Motto unserer Sonderwoche stand ganz unter dem Zeichen unseres Schullogos. Das ganze Primarschulhaus Bronschhofen traf sich in dieser Woche, um dieses Logo gemeinsam zu leben. Beinahe ein ganzes Jahr im Voraus haben sich die Kinder intensiv mit unserem Logo befasst, denn sie waren es, die diese Sonderwoche gestalten haben. Unser Logo sieht folgendermassen aus:



Es enthält folgende Zeichen:

Der Daumen: Er steht für eine gute, freundliche Schule.

Das Herz: Es steht für das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes.

Der Apfel: Er bedeutet, dass wir eine gesunde Schule sind und auch darauf achten.

Der Stift: Er steht für Kreativität der Schule

Die Zahlen: Sie stehen für Mathematik und Rätsel.

Die Glühbirne: Sie vereint alle Symbole miteinander, es bedeutet, dass wir eine gute und kluge Schule sind.

Zu diesen verschiedenen Symbolen entwickelten die Kinder im Laufe des Jahres Ideen. Diese Ideen wurden aufgenommen und schlussendlich in verschiedenen Ateliers angeboten. Die Kinder konnten selber wählen, welches Atelier sie während dieser Sonderwoche besuchen wollten. Der Höhepunkt gipfelte in einem Schulfest am Freitagabend. Hier wurde zu allen Ateliers etwas präsentiert, verkauft, vorgeführt, gesungen, getanzt ...

Am Freitagabend fand dann ein Schulfest statt, an dem wir den Eltern und allen Interessierten einen Einblick in unsere Woche gaben. (Fotos auf Seite 1)

GRUPPE «SCHÜLERZEITUNG»
unter der Leitung von PETRA MAUCHLE
Lehrerin Primarschule Bronschhofen

Einige Kinder waren mit der Kamera unterwegs und haben Kinder interviewt, die Folgendes über die Sonderwoche berichteten:

AB ZUM BACKEN

Ich liebe es, auch in der Freizeit zu backen. Meistens backe ich mit meinem Bruder einen Kuchen oder feine Muffins. Leider gibt es auch manchmal Komplikationen, wenn ich nicht genau lese oder nicht konzentriert arbeite. Das Backen hat mir besonders gut gefallen ... LEJLA, 3. Klasse

WELLNESS OASE

Dieser Workshop gefällt uns besonders gut! Wir können es uns hier so richtig gut gehen lassen. Gestern haben wir ein Fuss- und ein Handpeeling bekommen. Jetzt ist unsere Haut ganz weich. Wir glauben, dass wir das auch zu Hause mal ausprobieren werden. Gerne hätten auch wir während der normalen Schulzeit solche Verwöhnprogramme und nicht nur während der Sonderwoche.

MIRCO, JARI, LEONIE, LEA, 4. Klasse

Die Tänzer

Das Tanzen macht grossen Spass, berichteten die Tänzer. Manchmal sei es aber noch schwierig, sich die Tanzschritte zu merken. Aufgeben käme aber für sie nie in Frage. Cool fänden sie auch das Lied Happy, zu dem sie den Tanz tanzen. Auch durften sie eigene Schritte mit in den Tanz einbringen. Die dürfen sie dann auf der Bühne während der Show für etwa 15 Sekunden vorzeigen. Sich in der Sonderwoche mit Tanzen zu beschäftigen, sei schon sehr cool!

STEFAN, ANASTASIJA, VALERINA, ANTONELLA, 5. Klasse

Haben sie Hunger?

Kochen, das ist eine grosse Leidenschaft von mir. Mein Lieblingessen ist Fachitas. Ich liebe es, weil es viele verschiedene Gewürze drin hat und weil es scharf ist. Ich fand die Sonderwoche mega cool, weil ich so meiner grossen Leidenschaft, dem Kochen, nachgehen konnte.

SANDRA, 6. Klasse

Schatz

Schatzsucher sein und das den ganzen Tag lang, das war schon toll. Wir konnten während der Sonderwoche viele verschiedene Geheimschriften ausprobieren. Gerne probiere ich das auch zu Hause aus. Mal schauen, ob meine Schwester meine Geheimschrift herausfindet, oder meine Lehrerin während der Schule? PIA, 5. Klasse

FARBIG STATT MATT

Die Projektwoche zu unserem Jahresmotto «Im Matt, ums Matt und ums Matt herum» war ein voller Erfolg und zeigt nachhaltige Wirkung. Während der umsichtig und effizient organisierten Spezialwoche arbeiteten jeweils zwei Klassen in durchmischten Gruppen an zwei Themen. Alle 14 Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse engagierten sich mit viel Freude und Ausdauer im Rahmen der vielen Projekte, bei denen ein Schwergewicht auf der künstlerischen Gestaltung mit Farben und Materialien, ein anderes auf Bewegung und Natur lag.

Es wurde gegipst, gespuht, hingehört, geflochten, gemalt, gesammelt, gezeichnet, gespielt (mit und ohne Instrument, Brett oder Bühne), geschrieben, getanzt, geturnt, gestaltet, gerannt, interviewt und vieles mehr.

Am Mittwoch trafen sich die Kinder nicht in den Workshops sondern zum WWF-Sponsorenlauf für die Wildbienen. Nach einem Informationsteil zu den Bienen und der Würdigung der zwei Bienenvölker auf unserem Schulareal, drehten die Kinder während 2 Stunden Runde um Runde auf dem 1,5 Kilometer langen Parcours durchs Quartier. Die einen schneller, die andern gemütlicher, aber alle mit guter Laune. Insgesamt konnten wir dem WWF schliesslich über 4300 Fr. an Sponsorengeld überreichen.

Am Freitagnachmittag versammelte sich das ganze Schulhaus in der Aula und die Gruppen stellten einander die Ergebnisse der intensiven Woche vor.

Drei Produkte bereichern nun den öffentlichen Raum ums Matt. Es sind die intensiven Bilder im Stile Gehrs an der Turnhallenwand, die bunten Flechtbilder an den Ballfanggittern und die Tafeln zur Kennzeichnung unserer Sträucher und Bäume. Wir hoffen sehr, dass alle, die unsere Anlagen besuchen, sich daran freuen und nichts kaputt-machen. Wir danken dafür.

RUEDI BLUMER
Schulleiter Primarschule Matt





PROJEKTWOCHE

Wir Schülerinnen und Schüler der 3./4.Klasse von Herrn Schildknecht und der 4. Klasse von Frau Felder haben unter der Leitung von Frau Felder rund ums Matt einen Pflanzenlehrpfad erstellt. 20 Bäume und Büsche lernten wir kennen. Unter Mithilfe von Frau Knellwolf und Frau Widmer bauten wir Tafeln, beschrifteten sie mit Angaben über die Pflanzen und stellten sie mit Herrn Farcher im Mattareal auf.

Nachdem schon zweimal einzelne Tafeln zerstört oder ausgerissen worden sind, haben Florijan, Ajet und Leonid sie wieder repariert. Wir hoffen, dass die Tafeln nun unbeschädigt stehen bleiben.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



TAG DER OFFENEN TÜR

Das Jahresthema der beiden Schulhäuser Klosterweg und Tonhalle galt im Schuljahr 2013/14 der genaueren Beobachtung von Naturphänomenen. Immer wieder hatten die Schülerinnen und Schüler unter dem Jahr Gelegenheit, in Feld und Wald Interessantes zu erleben, Unbekanntes zu erforschen und zu dokumentieren. Das Ergebnis all dieser Aktivitäten konnte am Samstag, 24. Mai, in den beiden Schulhäusern begutachtet werden. Auch die Kindergärten Neualtwil und Zelghalde beteiligten sich an dieser Ausstellung.



Jede Klasse stellte einen eigenen Schwerpunkt aus. Im 2. Stock des Tonhalleschulhauses wurde von der 2. Klasse eine richtige Natur-Galerie mit vielen Texten und Bildern gestaltet. Lange hätte man da verweilen können. Auch ein Film über das Leben der Bienen wurde gezeigt. Die 4. Klasse beschäftigte sich mit den Fledermäusen und präsentierte das Jahr der Fledermäuse in Form von Jahreszeitenplakaten. Die Kindergärten waren «mit allen Sinnen durch das Kindergartenjahr» gegangen, wie es auf der Ankündigung hiess. Hier gab es auch einen Bodenstreifen mit unzähligen Bildern von Apfelsorten zu bestaunen. Im Bohnenland der 1. Klasse durften alle Besuchenden eine Bohne einpflanzen. Die Kinder hatten das Wachstum der Feuerbohnen beobachtet. Die Einführungsklasse befasste sich gründlich mit dem Thema Apfel und allem, was dazugehört, während die dritte Klasse sich um das Wasser kümmerte. Im Untergeschoss gab es Einblicke in die Werkarbeiten des Schuljahres.

Im Schulhaus Klosterweg lernte man im Zimmer der 5. Klasse, wie man ein richtiges Holzfällerfeuer aufschichtet. Es gab zudem viele spannende Texte zum Thema «Wald und Bäume im Jahresverlauf» zu lesen und aus frischen Waldkräutern hergestellt, konnte ein würziger Tee



und einen leckere Waldkräutersauce degustiert werden. Besonders interessant wurde es bei den Kindern der Kleinklasse. Sie stellten Gegenstände aus Holz aus, die sie im Sackmesserkurs hergestellt hatten. Ob die dort gezeigten Fonduegabeln allerdings in jeden Mund passen, ist eher ungewiss... Im Garten steht jetzt auch eine Messstation für Wetterphänomene, von diesen Kindern selber aufgebaut und weiterhin in Gebrauch.



Im Erdgeschoss konnte sich Alt und Jung von den vielfältigen kreativen Ausdrucksformen im Fach Handarbeit überzeugen. Im Zimmer der 6. Klasse sah man dagegen hie und da Buben oder Mädchen, die sich die Nase oder auch die Augen zuhielten, war da doch beispielsweise eine richtige, äusserst lange Speiseröhre zu «bewundern». Hie und da hörte man gar ein «Wäähhh!»... Auch andere Innereien waren ausgestellt, so eine riesige Lunge oder eine Milz, aber auch ein Herz, alle natürlich von Tieren, vermutlich von Kühen.

Im Foyer des Tonhalleschulhauses verkauften Mitglieder des Elternforums Getränke und selbstgebackene Kuchen. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, einmal durch alle Schulzimmer zu schlendern und nachher bei einem Stück Kuchen noch mit andern Erwachsenen einen Schwatz abzuhalten. Die Kinder der beiden Schulhäuser haben zusammen mit ihren Lehrpersonen eindrücklich gezeigt, wieviel sie mit dem Thema anzufangen wussten. Es bleibt zu hoffen, dass damit auch die Ehrfurcht vor der Natur gewachsen ist.

ERIKA FORSTER
Förderlehrperson Tonhalle/Klosterweg



RÜCKMELDUNG AUS ELTERNPERSPEKTIVE

Gespannt betraten wir um neun das Schulzimmer zum Forschungsthema Bohnen: Jedes Kind hat das Wachstum seiner Bohne in einem Heft beschrieben. Ich staune über die Genauigkeit der Angaben. Das afrikanische Bohnenspiel Kalaha spielen wir jetzt auch zu Hause. Über eine Stunde verweilten wir hier. Wir haben ausprobiert, gerätselt, Plakate und Fotos angeschaut, von den Kindern erklären lassen und gespielt; für jeden von uns gab es etwas: Der Vater pflanzte Bohnen, die kleine Tochter machte das Puzzle und las den Bohnen-Jim und die Mutter führte verschiedene Bohnenexperimente durch und versuchte die dazugehörigen Rätsel zu lösen. Der Duft des Znüni-Standes lockte uns schliesslich in die Garderobe. Die Kinder waren überglücklich mit den frischen Zöpfen und wir konnten auch mit anderen Eltern und Kindern schwatzen. Dann gingen wir in den ersten Stock, wo sich die drei Kindergärten eingerichtet hatten. Was die nicht alles ins Schulhaus gebracht haben! Frau Bucher hat die Mäuseburg, Fotos der Mäuse und selbstgebastelte Mäuse, das Jahreszeitenbuch und Plakate mit gesundem Essen, «Fernrohr» mit jeder Jahreszeit und vielem mehr mitge-

bracht. Der Höhepunkt für meine jüngere Tochter ist und bleibt die Mäuseburg, sie liebt die selbstgemachten Mäuse. Für mich ist es das Jahreszeitenbuch, denn nur schon die Rezepte darin sind wunderbar.

Als wir endlich das Tonhalle-Schulhaus verlassen «konnten», stolperten wir über Kinder, die einen tollen, weissen, leichten Stein feilten. Sie erklärten mir, dass der Stein Ytong oder Siporex heisst. Wir schafften es zum Glück noch ins Handarbeitszimmer. Eine grosse Ausstellung der gebastelten Sachen wartete auf uns. Wir haben es lange angeschaut, uns erklären lassen, und meine Tochter freut sich jetzt schon auf all die schönen Sachen, die sie noch machen darf.

Wir haben einen gelungenen, lehrreichen, lustigen und anregenden Morgen erlebt, viele Kontakte vertieft und gesehen, wie toll die Lehrpersonen das Thema Natur in den Schulalltag integriert haben. Ein grosses Kompliment an alle!

BIRGIT VERFÜRTH

Elternforum Tonhalle/Klosterweg



TANZ, SPIEL UND SPORT – LIHO BEWEGT...

Im Monat Mai fanden zwei Veranstaltungen an der Oberstufe Lindenhof ausserhalb des schulischen Unterrichts statt. Am Schulfest am 2. Mai kam Tanzstimmung auf, am 19. Mai stellten die Jugendlichen ihr tänzerisches Können unter Beweis.

Eine stimmige Dekoration, ein reichhaltiges Kuchenbuffet, eine vielseitige Bar und ein Spielcorner luden an diesem Schulfest zum Feiern ein. Die Stimmung am diesjährigen Schulfest war grandios. Zu verdanken ist dieser erfolgreiche Anlass nicht zuletzt dem Oberstufenlehrer Mirco Calabrese, der ausgewählte Schüler in die Welt des DJ-ing einführte und ihnen die anspruchsvolle Aufgabe übergab, das Publikum mit vielfältiger Musik und fetten Beats durch



den Abend tanzen zu lassen. Die Tanzaufführung der Gruppe aus dem Mittagssport gab dem Abend noch zusätzlichen Schwung. Ein weiteres Highlight war die Verleihung der Schülerprämien 2013/14 für besondere Leistungen im sozialen Bereich und im Sport. Aus den vielen Nominierten hat die aus Erwachsenen, Schülerinnen und Schülern bestehende Jury die Siegerinnen und Sieger ausgewählt. Für Abwechslung gab es zudem einen Spielcorner, wo nebst Blackjack und Poker zahlreiche andere Spiele angeboten und angeleitet wurden.

Der Sporttag am 19. Mai liess die Schüler dann noch einmal gute Stimmung aufkommen, in sportlicher wie auch in spielerischer Sicht. Während am Morgen die klassischen Leichtathletik-Disziplinen wie Weitsprung, Hochsprung und weitere Sportarten stattfanden, wurden am Nachmit-

tag die Gruppen wild durchmischt und ein Geschicklichkeitswettkampf mit Pedalofahren, Turmbauen, Speerwerfen und Seilspringen statt.

Die Impressionen (Fotos auf Seite 4) sprechen für sich...

SCHULVERLEGUNG VEVEY – DÉCOUVERTE SUISSE ROMANDIE

Die zweite Sekundarklasse der Oberstufe Lindenhof verbrachte die Sonderwoche mit Velo und Zelt in der Umgebung des «Lac Léman» und konnte wertvolle soziale, sprachliche und regionale Erfahrungen sammeln. Ein Erlebnis, worüber man auch noch Jahre später spricht. Ein Erlebnis, das Gemeinschaft fördert. Ein Erlebnis, das Kulturgüter unseres Landes näher bringt. (Fotos auf Seite 4)

Eine Reise in die französische Schweiz brachte der Klasse 2d während vier Tagen, vom 11. bis 14. Juni 2014, einen Landesteil näher, welcher den meisten bis zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt war. Im folgenden Artikel wird erläutert, weshalb eine solche Reise in einen anderssprachigen Teil unseres Landes von enormer pädagogischer Wichtigkeit ist und damit einen grossen Beitrag zur Erziehung leistet.

Zum einen gilt es, das Land kennenzulernen. Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, andere Landesteile zu besuchen. Diese Erkundung gab den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen neuen Landesteil der Schweiz zu entdecken. Bereits in der Vorbereitung setzten sie sich aktiv mit verschiedensten Themen zur Genferseeregion auseinander und bereiteten Vorträge vor, die dann in entsprechender Atmosphäre und vor Ort gehalten wurden.

Diese Schulverlegung bietet die Möglichkeit, sich mit geschichtlichen Hintergründen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Problematiken einer Region auseinanderzusetzen. In Bezug auf die Frage, wie das Zusammenleben in unserem Staat funktioniert, werden beispielsweise die Gefahren des sogenannten Röstigrabens aufgegriffen. Auch in sprachlicher Hinsicht ist die Reise wertvoll: Hier vor Ort konnten die Jugendlichen die französische Sprache direkt anwenden, beispielsweise beim Einkaufen oder wenn sie sich mit dem Velo verfahren, müssen sie sich direkt mit ihr auseinandersetzen. Dieser direkte Bezug erhöht die Einsicht des Nutzen und der Notwendigkeit, dass das Erlernen von Landessprachen äusserst sinnvoll ist. Zu einer solchen Reise gehört auch der Aspekt der Finan-

zierung. Ich kann nicht einfach in die Ferien fahren, wenn ich vorher nicht gearbeitet habe. Um diesen wichtigen pädagogischen Aspekt, der viel mit Erwachsenwerden zu tun hat, näher zu bringen, setzte sich die Klasse für mehrere Projekte ein und leistete zum Beispiel Aufräumarbeiten, um Geld in die Klassenkasse zu erhalten.

Im weiteren wurde vor Ort der Grosskonzern «Nestlé» und dessen Nahrungsmittel besichtigt, um den Jugendlichen wirtschaftliche Hintergründe von dieser Region näher zu bringen. Was sind eigentlich Kulturgüter in unserem Land? Wofür lassen sich spezifische Landschaften, im speziellen die Rebkultur in der Lavaux-Region, nutzen?

Ein letzter zentraler Aspekt einer solchen Reise, den ich hier aufnehmen möchte, denn diese Liste könnte man noch mit weiteren Punkten ergänzen, besteht in der Alltagsgestaltung. Gerade heutzutage, wo viele Eltern ganztätig arbeiten und die Kinder auf sich alleine gestellt sind, ist es umso wichtiger, ihnen die Möglichkeit zu bieten, den Alltag zu gestalten. Was heisst es, in einem Zelt zu schlafen? Ich muss mir mein eigenes Dach über dem Kopf aufbauen. Ohne Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung in einer Gruppe funktioniert es nicht. Das Essen wird einem nicht von Mami oder Papi serviert, sondern ich muss zuerst den Grill einfeuern, damit das Fleisch auf den Teller kommt...

...die Erfahrungen und die Nachhaltigkeit einer solchen Woche sind enorm. Da werden Strukturen gebildet und Entwicklungen gefördert, die so in einem Schulzimmer nicht stattfinden können.

Zwar braucht es von uns Lehrpersonen viel Engagement und sicherlich zusätzliche Arbeitszeit, aber der Effekt ist so positiv für den weiteren schulischen Verlauf, dass man diese nachhaltige Arbeit gerne in Kauf nimmt.

BY BY LINDENHOF – WELCOME LAS VEGAS

Nach dem etwas tristen Ausscheiden der Fussballnationalmannschaft von der WM, wurde mit der anschliessenden Schlussfeier der Jackpot doch noch geknackt. Die virtuelle Reise der abschliessenden Oberstufenschüler ging nämlich nach LAS VEGAS...

Zahlreiche Eltern und Angehörige fanden sich am Dienstag, dem 1. Juli 2014, in der Aula ein, um die Jugendlichen als Oberstufenschülerinnen und -schüler des Lindenhofs

ein letztes Mal auf der Lindenhofbühne glänzen zu sehen und sie gleichzeitig zu verabschieden.

Mit einer Radiosendung, die den strukturellen roten Faden des Abends zog, wurden die Zuschauer nicht nur begeistert, sondern bei etlichen Fragen auch direkt für deren Beantwortung miteinbezogen. Jeder konnte mit seinen farbigen Zetteln jeweils einen Beitrag zur richtigen Antwort leisten, wobei die Fragen, die von der Schülerschaft gestellt wurden, zum Teil ziemlich knifflig waren und sie natürlich bestens vorbereitet waren.

Den fünf Protagonisten der Radiosendung, deren Ziel es war, einen Flug für fünf Personen nach Las Vegas zu gewinnen, gelang bei sorgfältiger Anwendung des «Pendels» immer mal wieder eine Traumreise, mit der die Vorfreude auf die Destination zelebriert wurde: Vom Magier, über Akrobaten, Hip-Hop-Tänzer und Salsa-Clubs, es war alles dabei. Die fünfköpfige Band von Urs Wild unterstrich mit sorgfältig ausgewählten Stücken das Feeling, sich mit-tendrin in der Wüstenmetropole Las Vegas zu befinden.

Mit einem grossartigen Applaus wurden die angehenden Berufsleute von der Bühne Lindenhof verabschiedet. Unterstrichen wurde die magische Atmosphäre, die sich nicht nur dank des gewählten Showthemas, sondern auch der Tatsache wegen, dass eine neuer Lebensabschnitt eingeleitet wird, mit einem bombastischen Feuerwerk inmitten des Areals der Oberstufe Lindenhof. Und dann biss jeder genüsslich in den grillierten Burger oder in die Wurst, welche als Snack offeriert wurde...

Ja, jetzt geht's um die Wurst.

ALINDA HANIMANN
Lehrerin Oberstufe Lindenhof



10-JAHRESFEIER OBERSTUFE BRONSCHHOFEN: Z.E.H.N.

Am 23. und 24. Mai feierte die Oberstufe Bronschhofen ihr 10-jähriges Jubiläum. Mit einem vielfältigen Festprogramm, aufgeteilt auf Freitagabend und Samstag, wurde das erste Jahrzehnt der Schule gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler waren an der Organisation sowie Umsetzung des Festes beteiligt.



Am Freitag standen die Vernissage der Projektarbeiten der Drittklässlerinnen und Drittklässler sowie die Ehemaligenbar auf dem Programm. Der Samstag startete mit Festreden, Band- und Chorauftritten und dem zeremoniellen Anschnitt der Geburtstagstorte. Neben weiteren Bühnenauftritten im Festzelt – Poetry Slam, Witzparade, Bläserkids, Tanzauftritte – wurde dem Publikum auch auf dem Schulhausplatz ein reichhaltiges Programm geboten. Verschiedene Chilbi-Stände – Nageln, Rodeo-Büffel, Mohrenkopfmachine, Büchsenwerfen usw. – luden die Anwesenden ein, ihr Glück zu versuchen. Auch kulinarisch kam niemand zu kurz. Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler war sicherlich der Abschluss des Anlasses: die «ultimative Schülerparty» mit DJs und Live-Auftritten. (Weitere Fotos auf Seite 3)

ANDREA TRABER UND MYRIAM STÄDLER
Lehrerinnen Oberstufe Bronschhofen



Einige Aussagen der Beteiligten:

Meine Freunde und ich hatten viel Spass beim Betreuen unseres Standes. Schüler

Es war ein sehr gelungenes Fest, das man alle drei bis fünf Jahre wiederholen könnte. Schülerin

Alle Lehrer waren voll gechillt drauf. Schüler

Die Schülerparty war super cool. Das Fest allgemein war super. Es wäre cool, wenn wir nächstes Jahr wieder eine Party machen würden. Und wenn in zehn Jahren ein 20-Jahresfest stattfindet, würde ich mich auf die Ehemaligenbar freuen. Schülerin

Mir hat der Rodeo-Büffel am besten gefallen. Schüler

Das war der coolste Anlass, den ich an der OSB erlebt habe – selten hat arbeiten so Spass gemacht. Lehrerin

Das Engagement meiner Schüler hat mich enorm gefreut. Lehrerin

Der Aufwand hat sich gelohnt, die Stimmung war top. Lehrerin



ERSTE LIFT-ABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN AUSGE- ZEICHNET

Das Projekt LIFT der Oberstufe Sonnenhof bietet bestimmten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bereits vor der Berufslehre jeweils in der Freizeit an Mittwochnachmittagen oder am Samstag in Wiler Betrieben arbeiten zu können. Die Schülerinnen und Schüler machen dabei viele Berufserfahrungen und bekommen sogar erste Arbeitszeugnisse, welche sie später ihren Bewerbungen

beilegen können. Während drei Semestern haben fünf SonnenhofschülerInnen das Projekt LIFT erfolgreich beendet. Sie waren ausdauernd, zuverlässig und haben sich sehr engagiert. In der zweitletzten Schulwoche bekamen sie deshalb durch LIFT-Leiterin Helen Frehner und Schulleiter Michael Hasler ein offizielles LIFT-Diplom überreicht. Das gesamte Sonnenhof-Team gratuliert ganz herzlich und möchte sich bei den LIFT-Partnerinnen und -Partner des Wiler Arbeitgeber- und Gewerbeverbands herzlich bedanken.

MICHAEL HASLER
Schulleiter Oberstufe Sonnenhof



ELWIS – EIN KIND VON WILER ELTERN UND MARLIS ANGEHRN

Aus bereits bestehenden Elternforen der Schuleinheiten in der Stadt Wil treffen sich im April 2002 interessierte Eltern, um eine Elterndachorganisation zu gründen. Sie setzen sich konkrete Ziele, fixieren Sitzungstermine, auch mit der amtierenden Schulratspräsidentin Marlis Angehrn und finden bald einen Namen: EIWiS – Elternvereinigung Wiler Schulen.

Enthusiasmus und Engagement dominieren die ersten Jahre von EIWiS, der «Kindheitsphase». Die Eltern definieren Strukturen, es wird eine erste Arbeitsgruppe bestimmt. Konkret legt diese bis März 2004 die Ebenen der Elternmitwirkung fest und ordnet die Elternforen der verschiedenen Wiler Schuleinheiten den Schulleitern und der Lehrerschaft zu. EIWiS sieht sich selber auf derselben Stufe wie die Schulratspräsidentin und der Schulrat, – und brisant – EIWiS will es sich zur Aufgabe machen, den Schulrat zu genehmigen... – das ist, im Nachhinein betrachtet, etwas gar verwegen. Nichts desto trotz präsentiert eine Delegation von EIWiS der Schulratspräsidentin Marlis Angehrn selbstbewusst die erarbeiteten Grundlagen als Vorschlag für eine künftige Zusammenarbeit. Marlis Angehrn prüft das Begehren und teilt EIWiS mit – nicht ganz überraschend – dass dieses Konzept so nicht realisiert werden kann. Ein Trostpflaster hat sie aber bereit. Das städtische Konzept der Elternmitwirkung wird angepasst und ein Schulratsmitglied darf künftig an den EIWiS-Sitzungen teilnehmen. Und einmal im Jahr findet die Sitzung mit einem zusätzlichen Traktandum statt: «Jährliche Aussprache mit der Schulratspräsidentin».

Nach 2008 beendet EIWiS die bewegte Gründungs- und Findungsphase, die nicht immer nur in Minne verlaufen ist. Nahtlos schliesst sich die «Sturm-und-Drang-Zeit» an, auch als «Pubertät» zu bezeichnen. EIWiS zeigt sich selbstbewusst und übermütig. Aber auch der Schulrat wappnet sich – an den Sitzungen der Elternvereinigung sind jetzt

zwei delegierte Schulrätinnen anwesend. Sie bringen Informationen aus der Schulpolitik mit. Dies ist aber für alle Beteiligten nicht immer einfach. Manchmal werden Informationen falsch verstanden und es entstehen Missverständnisse. Diese bescheren der Protokollführerin im Schulrat öfter Mehrarbeit und bei EIWiS tauchen immer mal wieder Fragen oder Unklarheiten auf. Da es in beiden Gremien usus ist, den Sitzungsverlauf in einem Protokoll zusammen zu fassen, entsteht manchmal die skurrile Situation, dass auf Protokolleinträge des einen Gremiums eine Replik im Protokoll des anderen Gremiums verfasst wird, welche im Gegenzug wieder mit einer Replik beantwortet wird. Das Ping-Pong-Spiel unterbricht eine in der Zwischenzeit neu zusammengestellte Kerngruppe. Die «Kindheit» und «Pubertät» von EIWiS wird bewältigt und eine neue Ära bricht an.

Marlis Angehrn wird angefragt, ob sie Kapazitäten und Interesse hätte, an jeder EIWiS Sitzung teilzunehmen, um Anliegen und Fragen direkt und zeitnah miteinander zu klären. Sie sagt ohne zu zögern zu. Es geht jetzt jeweils zur Sache und das Schöne dabei ist, dass sich die Eltern und Marlis Angehrn mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen begegnen. Eine intensive und fruchtbare Zeit beginnt. Wertvolle Projekte werden initiiert und eingeführt, wie der Elternratgeber, ein Konzept zur Schulwegsicherheit und unzählige mehr.

Danke Marlis Angehrn für dein Engagement an den Wiler Schulen. EIWiS hat seine Kindheit und Pubertät gut überstanden – ist unterdessen erwachsen geworden und hat einen festen Platz in der Wiler Schullandschaft. Du hast uns EIWiS-Eltern Grenzen aufgezeigt, Leitplanken gesetzt und mit viel Zuversicht und Liebe zur Sache, aber auch mit der notwendigen Strenge auf unserem Weg für das Wohl unserer Wiler Schuljugend begleitet.

Wir wünschen dir an deiner neuen Wirkungsstätte ebenfalls viele interessierte, engagierte Eltern, die mit ebenso viel Freude mit dir zusammenarbeiten werden.

Alles Gute und auf Wiedersehen!

DEINE EIWiS-ELTERN



PINNWAND



jugendarbeitwil
jugendzentrum obere mühle

Hofbergstrasse 3, 9500 Wil
071 913 53 74, jugendarbeitwil.ch

facebook

Öffnungszeiten: MI 14.00 - 20.00 / FR 16.00 - 22.00 / SA 14.00 - 20.00
Individuelles Coaching: DO 14.00 - 18.00

wir feiern: 20 JAHRE OBERSTUFE LINDENHOF

Spass
Spiel und Sport
Jahrmarktstände
kleinere Kinder hüten
Geschicklichkeitsspiele
Beauty, Stylen und Schminken
kreative Verpflegungsangebote
Aktivitäten drinnen und draussen

Wir laden Wil herzlich ein an unseren Festtag. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Unterhaltungsangebot mit vielen eigenen kreativen Ideen und selbst hergestellten Spielen und Esswaren.



**Bitte
vormerken:
Samstag,**

13. September 2014, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die Zauberlaterne



Der Filmclub Zauberlaterne möchte Kinder mit diesem Medium vertraut machen und sie in das Vergnügen des Kinos einführen.

Einmal pro Monat – 9 Mal im Schuljahr – werden die Kinder an einem Mittwochnachmittag ins Cinewil eingeladen, um sich einen altersgerechten Film ohne Werbung und ohne Pause anzuschauen, betreut und begleitet von erfahrenen Moderatoren.

Eine Saisonkarte für die neun Vorstellungen kostet 40 Franken für das erste Kind und für jedes weitere Kind derselben Familie 30 Franken. Einschreibungen für die Saison können in der Stadtbibliothek Wil oder bei der Papeterie Kostezer in Wil oder direkt vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse gemacht werden.

Saisonstart ist Mittwoch, 17. September 2014. Wir würden uns freuen, Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen. Alle weiteren Infos unter: www.zauberlaterne.org/die-zauberlaterne-wil.ch.



**Montag, 13. Oktober bis
Freitag, 17. Oktober 2014**

*Eine Woche Spiel, Sport und Spass
für die Kinder und Jugendlichen
von Wil und Umgebung*

Kontakt:

Fachstelle Sport und Infrastruktur
Pascal Künzli Tel. 071 913 53 92
E-Mail jugendgames@stadtwil.ch

Organisiert durch die IG Wiler
Sportvereine und die Stadt Wil

Beachten Sie auch das
beiliegende Programmheft.

Interessengemeinschaft
IG Wiler Sportvereine



Mit einem Jahres-Abo von 20 Franken
können verschiedenartige Spiele und
Spielgeräte ausgeliehen werden.

Besuchen Sie uns
in der Oberen Mühle, beim Stadtweier,
071 911 88 53.

Unsere Öffnungszeiten sind:
Dienstag 09.00 bis 10.30 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr





Flohmarktbetrieb und
Flohmarktbeizli von
09.30 bis 15.00 Uhr.
Vergnüge dich auch
bei verschiedenen
Attraktionen!

KINDER-FLOHMARKT



Verkauf von Spielsachen, Kinderbüchern, Games
usw. auf einer selbst mitgebrachten Decke.
Die Verkaufsplätze können ab
9.00 Uhr eingerichtet werden.



auf der Weierwiese
Samstag, 23. August 2014



Achtung KEINE Parkplätze!!!

Organisation und Durchführung Cevi Wil
Max Schoch 071 911 67 33 max@cevi.ch



JUBILÄUMSANLASS SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST REGIONALSTELLE WIL

Tag der offenen Tür für Eltern und ihre Kinder sowie
Lehrpersonen und Behörden zum Thema Förderung
des Kindes zwischen 4 und 9 Jahren

Samstag, 20. September 2014, 10.00 – 15.00 Uhr

Ort: Schulpyschologischer Dienst,
Tonhallestrasse 33, 9500 Wil

LERNEN MACHT SPASS – FÖRDERN AUCH

Tricks und Tipps für den Alltag
zu den folgenden Themen:

- Mathematische und sprachliche Förderung
- Hausaufgaben und Lernen
- Erleben mit allen Sinnen
- Vorlesen

Anmeldungen sind erwünscht,
spontane Besuche sehr willkommen.
Tel. 058 229 07 20
Mail spd.wil@sg.ch
www.schulpyschologie-sg.ch

Babysitter/innen gesucht

Wir suchen zuverlässige und pflichtbewusste Oberstufenschülerinnen
und -schüler ab 13 Jahren, die gerne Kinder betreuen.

Nähere Auskunft und Anmeldung:

Kath. Frauengemeinschaft, Frau Angelica Dierauer, St.Gallerstr. 55,
9500 Wil Tel. 071/912 45 86 E-Mail: angelica.dierauer@thurweb.ch

Anmeldung zur Aufnahme auf die Babysitterliste bitte bis spätestens
16. November 2014.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel. Festnetz _____ Mobile: _____

Geburtsdatum: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Babysitterkurs besucht: ja ☐ nein ☐

Unterschrift: _____

Unterschrift der Eltern: _____
(bei Jugendlichen unter 16 Jahren)

Stadtbibliothek Wil

Bücher, Comics, Hörbücher, CDs, DVDs uvm.

Schau doch mal rein – die neue Bibliothek im Hof ist der Hit!

Dienstag	09.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	08.30 Uhr bis 13.00 Uhr



Marktgasse 88
9500 Wil

071 913 53 33
www.stadt.wil.ch/bibliothek

offen Schulferien offen Schulferien offen



Möchten Sie
Kinder anderer Familien
bei sich zu Hause betreuen?

Suchen Sie für Ihr Kind
eine Betreuung?



stundenweise – mittags – halbtags – ganztags

Interessierte melden sich bitte bei den Vermittlerinnen:

Wil/Bronschhofen:

Andrea Bosshart, Telefon 071 910 04 36

andrea.bosshart@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

Rosrüti:

Imelda Nägeli, Telefon 071 912 42 09

imelda.naegeli@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

www.tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

EISLAUF CLUB WIL

EISLAUFKURSE FÜR KINDER

21. Oktober 2014 bis 3. März 2015

- für Kinder ab 4 Jahren
- Anfänger bis Fortgeschrittene
- jeweils am Dienstag Abend
- im Sportpark Bergholz Wil

Zeit:

Anfänger jüngere: 16:45 – 17:25 Uhr
Anfänger ältere
und Fortgeschrittene: 17:30 – 18:10 Uhr
Fortgeschrittene: 18:15 – 18:55 Uhr

Kosten:

Fr. 150.– pro Kind

Anmeldung:

direkt online: www.elc-wil.ch
E-Mail: kinderkurs@elc-wil.ch
Post: Danielle Baumgartner Knechtli
Ulrich Röschstr. 22, 9500 Wil

Anmeldeschluss:

Freitag, 26. September 2014

Auskünfte:

Elisabeth Wick
sportgruppe@elc-wil.ch
071 911 79 56



PINNWAND



Wiler Juniorenlager
vom Sonntag 28.09. –
Freitag 03.10.2014 in

1. Herbstferienwoche !!!

Wie letztes Jahr sind wir
wieder in der ersten
Herbstferienwoche
im Lager!

Im **Sporthof** hat es uns
gefallen, wir bleiben dort.

Wasser !!!

Wir werden auch dieses
Jahr die Rutschbahn-
Rekorde brechen!



Bewährte Dauer !!!

Wir werden bereits am
Freitag am frühen Abend
wieder zu Hause sein!

Gute Zimmergrössen !!!

Unser Haus bietet
4er und 6er Zimmer.

Unterstützt durch
Fachstelle Sport und
Infrastruktur der
Stadt Wil.

Jahrgänge 1998 – 2007

www.juniorenlager.org

Die schnällscht Fürstenländerin dä schnällscht Fürstenländer

Freitag, 15. August 2014

Neu:

Parallel führen wir einen Wettkampf-Parcours durch, der
neben Schnelligkeit auch Geschicklichkeit und Koordi-
nation erfordert.

Teilnahmeberechtigung:

Alle Jugendlichen der Jahrgänge 1999 bis 2007.
Beide Wettkämpfe werden getrennt gewertet nach
Mädchen und Knaben sowie nach Jahrgängen.

Veranstaltungsort:

Leichtathletikanlage Lindenhof Wil

Training:

Mittwoch, 6. August, 17:15 – 18:30,
Training für Sprint
Mittwoch, 13. August, 17:15 – 18:30,
Training für Parcours und Sprint



Kosten:

Unkostenbeitrag von Fr. 5.– pro Teilnehmer für eine
Disziplin, weitere Fr. 3.– für die zweite Disziplin.

Anmeldung:

Formular abrufen über: www.ktvwil.ch/leichtathletik.
Dort sind auch weitere Informationen aufgeschaltet
sowie ab Donnerstag, 14. August, der genaue Zeitplan.

Informationen und Auskunft:

adrian.schoen@tbwil.ch



HOCKEYSCHULE

EC WIL

THE BEARS



VEREINSINFO?

www.ec-wil.ch

WER?

Mädchen und Knaben, ab
Jg. 2006 und jünger

WANN / WO?

ab 25. Okt. 2014, immer
samstags (Eintritt jederzeit
möglich)
von 8.30 bis 9.30 Uhr, IGP
Eissporthalle Bergholz

ERFAHRUNG?

Ist nicht nötig.
Es stehen jeweils erfahrene
Hockeytrainer im Einsatz.

FRAGEN / DETAILS?

Andy Ruckstuhl
(079 558 73 17)
und/oder Jürg Müller
(079 353 53 80)
geben gerne Auskunft.

MITBRINGEN:

Schlitt- und Handschuhe.
Schlittschuhe können vor
Ort auch gemietet werden
(Vermietung durch die
WISPAG). Ein Helm wird zur
Verfügung gestellt.

**DIE TEILNAHME IST
KOSTENLOS**

SCHULJAHR 2014/2015

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	11. August	2014
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	26. September	2014
	Schulbeginn: Montagmorgen	20. Oktober	2014
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	19. Dezember	2014
	Schulbeginn: Montagmorgen	5. Januar	2015
WINTER	alle Stufen: Winterferien	17. – 25. Januar	2015
	Schulbeginn: Montagmorgen	26. Januar	2015
BEGINN 2. SEMESTER	Montagmorgen	2. Februar	2015
FRÜHLING	Schulschluss: Donnerstagabend	2. April	2015
	Schulbeginn: Montagmorgen	20. April	2015
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	3. Juli	2015
SCHULFREIE TAGE	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	18. November	2014
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	12. Februar	2015
	Karfreitag (1. Ferientag im Frühling)	3. April	2015
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	5. Mai	2015
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	13. – 15. Mai	2015
	Pfingstmontag	25. Mai	2015
ZEUGNISABGABE	1. Semester: Freitag	30. Januar	2015
	2. Semester: Freitag	3. Juli	2015

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.

URLAUBSPRAXIS

Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primar- und Oberstufe): Urlaubsgesuche bitte bei der Klassenlehrperson einreichen. Die Klassenlehrperson übergibt Mitteilungen/ Gesuche der zuständigen Entscheidungsinstanz.

BITTE BEACHTEN!

Keine Urlaube werden in der Regel erteilt für Ferien und Ferienverlängerungen.

SCHULJAHR 2015/2016

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	10. August	2015
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	25. September	2015
	Schulbeginn: Montagmorgen	19. Oktober	2015
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	18. Dezember	2015
	Schulbeginn: Montagmorgen	4. Januar	2016
WINTER	alle Stufen: Winterferien	23. – 31. Januar	2016
	Schulbeginn: Montagmorgen	1. Februar	2016
BEGINN 2. SEMESTER	Montagmorgen	1. Februar	2016
FRÜHLING	Freitagabend	8. April	2016
	Schulbeginn: Montagmorgen	25. April	2016
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	8. Juli	2016
SCHULFREIE TAGE	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	17. November	2015
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	4. Februar	2016
	Karfreitag	25. März	2016
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	3. Mai	2016
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	4. – 6. Mai	2016
	Pfingstmontag	16. Mai	2016
ZEUGNISABGABE	1. Semester: Montag	1. Februar	2016
	2. Semester: Freitag	8. Juli	2016

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.

ABSENZEN- UND URLAUBSREGLEMENT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN DEN SCHULEN DER STADT WIL

Die aktuellen Ausführungen zur Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler sind auf der Website www.stadtwil.ch → Bildung und Sport → Schulferien und Urlaubsgesuche abrufbar.

DANKE

Es gibt eine Zeit zu kommen und eine Zeit zu gehen. Und gehen sollte man bekanntlich dann, wenn noch nicht alle fragen, wann es endlich so weit ist. Trotz der bereits vier-ten Amtsdauer als Stadträtin habe ich allfällige Rücktritts-gedanken immer wieder verworfen, weil mein Einsatz für eine gute öffentliche Schule mir nach wie vor unendlich Freude macht.

NIEMAND KANN AN ANDERE UFER VORDRINGEN, OHNE MUT, DIE ALTEN ZU VERLASSEN.

In St.Gallen bietet sich mir nun eine spannende Perspek-tive, die mir erlaubt, beruflich einen «Zacken zuzulegen», dies wunschgemäss ohne ein politisches Mandat. Mein Rücktritt ist so gesehen ein Entscheid, von dem ich wuss-te, dass er einmal kommen würde und dass ich ihn zu einem vertretbaren Zeitpunkt für die Stadt Wil, aber auch für mich persönlich, in verantwortungsvoller Weise treffen wollte.

MAN KANN NICHT ERWARTEN, DASS EIN RUNDLI-CHER MANN IN EIN VIERECKIGES LOCH PASST, MAN MUSS IHM ZEIT GEBEN, SICH ANZUPASSEN.

Die vielen Kontakte zu Menschen, vorab solchen fremder Herkunft, begannen mich schon früh in besonderem Mas-se zu faszinieren: Menschen, mit denen ich ohne dieses Amt nie je gesprochen hätte, von deren Biografie ich nie etwas erfahren hätte. Ich hatte von Amts wegen häufig mit Leuten zu tun, die Probleme hatten und Probleme mach-ten, und mit Familien, die nicht integriert waren. Immer gab es Dinge, zuweilen auch anspruchsvolle Herausforderun-gen, die mich reizten anzupacken.

SCHNEEFLOCKEN SIND ZART UND ZERBRECHLICH, ABER UNGLAUBLICH, WAS SIE ERREICHEN, WENN SIE ZUSAMMENHALTEN.

In für mich sehr wichtiger Erinnerung bleiben mir die 22 Jahre im Schulrat, meine ebenfalls langjährige Tätig-keit als Präsidentin der Musikschule sowie alle weiteren Formen der Zusammenarbeit. Dazu gehört auch jene im Stadtrat. In meinem Alltag habe ich es als ein ganz beson-deres Privileg erachtet, über so viele Jahre Teil unserer engagierten Schulverwaltungs-Crew sein zu dürfen. Das Vertrauen meiner engsten Mitarbeitenden und vieler wei-terer Menschen, mit denen ich ein Stück weit gemeinsam meinen beruflichen Weg gehen durfte, hat mich stets mit grosser Dankbarkeit erfüllt. Mein Dank gilt in ganz be-sonderem Masse auch unseren Schulleitungen, unseren Lehrpersonen, unserem Verwaltungs-, Hauswart- und Be-triebspersonal aber auch unserer gesamtstädtischen El-ternvereinigung. Ohne die Leistung all dieser Menschen wäre das Erreichte nicht möglich gewesen. Allein hätte ich nichts bewirken und nichts bewegen können.

DIE WIRBELSÄULE IST EIN KNOCHEN, DEN JEDER MENSCH HAT. OBEN DRAUF SITZT DER KOPF, UN-TEN DRAUF SITZE ICH.

Was wären unsere Schulen ohne unsere Schülerinnen und Schüler? Auch euch gebührt mein allerherzlichster

Dank: euch allen, die unsere Schulen ohne Probleme ab-solvierten, aber auch euch, die nicht das Glück hatten, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen, schliesslich euch allen, die mir Anlass zu Sorge gegeben hattet: die Begeg-nungen mit euch waren für mich stets einzigartig. Ich wer-de sie missen.

WER DIE BEHAUPTUNG AUFSTELLT, DIE ERDE SEI EIN WÜRFEL, DENKT OHNE ZWEIFEL UNABHÄNGIG. DAMIT HAT ES SICH DANN ALLERDINGS.

Gerne erinnere ich mich an vereinzelte öffentliche Polit-debatten und an die dabei vorgebrachten gerissenen und weniger gehaltvollen Argumente. Gerne erinnere ich mich an die vielen erreichten Meilensteine im Bereiche der Schulentwicklung. Nicht zu vergessen bleiben alle grö-seren und kleineren Bauvorhaben im Schul- und Sportbe-reich, die mit dem Sportpark Bergholz ihren eigentlichen Höhepunkt erlangten.

SPORT IST EINE ANERKANNTE METHODE, KRANK-HEITEN DURCH UNFÄLLE ZU ERSETZEN

Danken möchte ich unseren vielen uneigennützig in Ver-einen engagierten Sportlerinnen und Sportlern: Mit euch habe ich diverse wunderbare Events und beglückende Begegnungen erlebt. Eure Freiwilligenarbeit, eure Fair-ness, euren Gemeinschaftssinn, all dies habe ich stets be-wundert und genossen.

POLITIK VERDIRBT DEN CHARAKTER NICHT. SIE STELLT IHN AUF DIE PROBE.

So hoffe ich, nach langer politischer Tätigkeit, die Probe-zeit bestanden zu haben, dies zur Zufriedenheit all jener, die mich vor und nach den Wahlen stets so treu unterstützt haben. Danken möchte ich auch meinem umsichtigen und verlässlichen Vorgänger, Edgar Hofer, von dem ich im Jahr 2001 voller Glück und Tatendrang, zuweilen in jugendli-chem Übermut, ein tadellos geführtes damaliges «Ressort Schule» übernehmen durfte.

MAN KANN NICHT STAUB WISCHEN, OHNE DASS EI-NIGE LEUTE HUSTEN.

Mein Dank gilt schliesslich auch all jenen, die mir Steine in den Weg legten: Ihr habt mir ermöglicht, nach innen zu wachsen und nach aussen jenen Weg zu gehen, für den ich mit Überzeugung eintreten konnte.

DER ÖFFENTLICHE HAUSHALT IST EIN HAUSHALT, IN DEM ALLE ESSEN WOLLEN, ABER NIEMAND GE-SCHIRR SPÜLEN WILL.

Liebe Jutta Röösl, es wartet viel Arbeit auf dich, auch sol-che, die niemand tun will. Es ist für mich ein wunderbares Gefühl, dir das Departement Bildung und Sport anvertrau-en zu dürfen. Ich weiss bei dir alles in besten Händen. Du wirst nicht in meine Fussstapfen treten, sondern dir wird es gelingen, eine eigene Spur zu hinterlassen, eine ganz persönliche. Davon bin ich überzeugt und ich wünsche es dir von ganzem Herzen.

Stadt Wil

DR. IUR. MARLIS ANGEHRN
ehemalige Schulratspräsidentin



ABSCHIED VON
SCHULRATSPRÄSIDENTIN
MARLIS ANGEHRN





MUSIKSCHULE
Musiklager in Arcegnò



ADRESSEN

SCHULLEITUNGEN

ANITA HAAG Alleestrasse 3 Tel. 071 929 36 67	Schuleinheit Allee mit Kindergärten Lenzenbühl, Letten I+II und Stöckli
HANSPETER HELBLING Schulstrasse 1 Tel. 071 913 30 47	Schuleinheit Primarstufe Bronschhofen mit Kindergär- ten Obermatt und Weiherhof
PETER MAYER Kirchgasse 19 Tel. 071 929 37 38	Schuleinheit Kirchplatz mit Kindergärten Paradiesli, Städeli und Neugruben
KATHARINA STOLL THOMAS OSTERWALDER Lindenhofstrasse 19 Tel. 071 929 35 29	Schuleinheit Primarstufe Lindenhof mit Kindergärten Thurau I+II, Waldegg I+II und Flurhof I+II
RUEDI BLUMER Glärnischstrasse 26 Tel. 071 929 36 01	Schuleinheit Matt mit Kindergärten Theresien- weg I+II und Matt
FRANZ BRÜHLMANN Schulstrasse 6 Tel. 071 910 24 56	Schuleinheit Rossrüti mit Kindergarten
EVA NOGER Tonhallestrasse 31 Tel. 071 929 37 01	Schuleinheit Tonhalle und Klosterweg mit Kindergärten Zelghalde I+II und Neualtwil
CHRISTOF SEITTER Bahnhofstrasse 2 Tel. 071 913 30 40	Schuleinheit Oberstufe Bronschhofen
MATHIAS SCHLEGEL MARKUS BÄNZIGER Lindenhofstrasse 25 Tel. 071 929 35 42	Schuleinheit Oberstufe Lindenhof
MICHAEL HASLER Bronschhoferstrasse 43 Tel. 071 929 37 78	Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof
BEATE VOGT Sonnenhofstrasse 6 Tel. 071 929 35 30	Logopädischer Dienst
URS MÄDER Marktgasse 57 Tel. 071 913 53 80	Musikschule

SCHULSOZIALARBEIT

FRANZISKA STRAUB Alleeschulhaus Tel. 071 929 36 68	Schuleinheit Allee
ANDREA RISCH Schulhaus Türmli Tel. 079 816 41 96	Schuleinheiten Bronsch- hofen und Rossrüti
BERNHARD NAGEL Tonhalleschulhaus Tel. 071 929 37 02	Schuleinheiten Kirchplatz, Tonhalle und Klosterweg
JOLANDA KURZ HALDNER Mattschulhaus Tel. 071 929 36 02	Schuleinheit Matt
MICHAELA BÜHLER Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 84	Schuleinheit Primarstufe Lindenhof
SYLVIA CANORI Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 83	Schuleinheit Oberstufe Lindenhof
HELEN FREHNER Sonnenhofschulhaus Tel. 071 929 37 79	Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof

BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen
und Schulsozialarbeit
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@swil.ch

Schulverwaltung, Sportsekretariat, Tagesstrukturen
und Hauswartpersonal
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@stadtwil.ch

PP

CH 9500 Wil 1

A

Absender:
Schulverwaltung Wil
Postfach 1172, 9500 Wil 2

DIE POST 

